

Information über die Sitzung des Gemeinderats am 16. Dezember 2008

Zuschuss für den Athleten-Club 1892 Mutterstadt e.V. zur Sanierung der Heizungsanlage mit Installation einer Solaranlage

Der AC 1892 Mutterstadt e.V. hat einen Zuschuss zur Sanierung der Heizungsanlage mit Installation einer Solaranlage in der vereinseigenen Sporthalle gestellt, da die Kosten die finanzielle Leistungsfähigkeit des Vereins übersteigen.

Der AC Mutterstadt hat bereits eine Zusage vom Landessportbund Rheinland-Pfalz sowie eine Zusage vom Rhein-Pfalz-Kreis.

Gemäß den Richtlinien der Gemeinde Mutterstadt für die Förderung der Vereine vom 01.01.2002 kann die Gemeinde Zuschüsse zu Baumaßnahmen gewähren. Die Gemeinde Mutterstadt hat sich in der bisherigen Praxis in solchen Fällen mit 10 % der Baukosten beteiligt.

Einstimmiger Beschluss:

Dem Athleten-Club 1892 Mutterstadt e.V. wird ein Zuschuss in der Höhe von 10 % der veranschlagten Kosten, das sind 2.041,00 €, zur Sanierung der Heizungsanlage mit Installation einer Solaranlage gewährt.

Sachkostenzuschüsse für die kirchlichen Kindertagesstätten

Der Haupt- und Finanzausschuss hat 1991 beschlossen, den kirchlichen Kindertagesstätten pro Gruppe jährlich einen Zuschuss zu den Sachkosten von 1.000,00 DM zu gewähren. Diese Zahlungen wurden 1996 auf jährlich 2.500,00 DM (1.278,00 €) pro Gruppe erhöht. Eine Rechtsgrundlage zur Kostenbeteiligung der Gemeinde besteht nach wie vor nicht, denn für die Sachkosten hat der Träger ausschließlich alleine aufzukommen.

Unter Hinweis auf die steigenden Sach- und Betriebskosten bittet das Prot. Pfarramt nun um Erhöhung der Gemeindezuschüsse.

In Anbetracht der Kostensteigerungen und der gesellschaftspolitischen Bedeutung der Kindertagesstätten hält es die Verwaltung für gerechtfertigt und im Rahmen der angespannten Haushaltslage vertretbar, die Zuschüsse auf 3.000,00 € pro Jahr und Gruppe zu erhöhen. Die entspricht ca. 50 % der Sachkosten. Eine Überprüfung der Zuschüsse erfolgt jährlich. Im Rahmen der Gleichbehandlung sollen die Zuschüsse auch an die Kath. Kindertagesstätte St. Medardus gezahlt werden.

Der Prot. Kinderhort ist von dieser Regelung ausgenommen, da ihm bereits 75 % der Sachkosten bezuschusst werden.

Eine vom Vorsitzenden im Kreistag beantragte und von der Kreisverwaltung durchgeführte Umfrage in den Kreisgemeinden ergab, dass die Sachkostenzuschüsse unterschiedlich gehandhabt werden. Einige Gemeinden zahlen keine, andere dagegen alle Sachkosten, einige zahlen Pauschalen, andere beteiligen sich prozentual.

Einstimmiger Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, allen kirchlichen Kindertagesstätten – Ausnahme Prot. Kinderhort – pro Gruppe einen jährlichen Zuschuss von 3.000,00 € für die Sachkosten zu gewähren. Die Bewilligung des Zuschusses erfolgt ohne Rechtsanspruch und erstmals für das Jahr 2009.

Jahresabschluss und Feststellung des Ergebnisses des Palatinum für 2007

Der Gemeinderat hat den Jahresabschluss festzustellen und über die Behandlung des Gewinns oder des Verlustes zu beschließen. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deutsche Treuhand, KPMG, Mannheim hat den von der Verwaltung erstellten Jahresabschluss 2007 geprüft. Das Bilanzvolumen beträgt danach 9.610.879,38 €. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit schließt mit einem Verlust von 100.485,61 €. Den Einnahmen aus Umsatzerlösen über 114.083,15 €, den sonstigen betrieblichen Erträgen von 122.415,32 € und den Zinsen von 166,70 € stehen im operativen Geschäftsbereich Ausgaben von 337.150,81 € gegenüber.

Die von der Geschäftsleitung nicht zu beeinflussenden Abschreibungen auf das Anlagevermögen betragen im Geschäftsjahr 319.952,27 €. Für den Kapitaldienst mussten Zinszahlungen in Höhe von 288.310,04 € erbracht werden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist ausgeglichen, da die Gemeinde den ausgewiesenen Jahresverlust aus allgemeinen Haushaltsmitteln übernommen hat.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Einstimmiger Beschluss:

Der Jahresabschluss 2007 mit der Bilanzsumme über 9.610.879,38 € wird festgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist ausgeglichen.

Jahresabschluss und Verwendung des Gewinns der Abwasserbeseitigungseinrichtung für 2007

Der Gemeinderat hat den Jahresabschluss festzustellen und über die Verwendung des Gewinns zu beschließen. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deutsche Treuhand-Gesellschaft, KPMG, Mannheim, hat den von der Verwaltung erstellten Jahresabschluss 2007 geprüft. Die Bilanz schließt mit einer Summe von 8.168.695,48 € ab. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Überschuss von 445.891,22 € aus.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

Einstimmiger Beschluss:

Der Jahresabschluss 2007 mit der Bilanzsumme 8.168.695,48 € wird festgestellt. Der ausgewiesene Jahresgewinn von 445.891,22 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Anträge/Anfragen

Die CDU-Fraktion hat einen ergänzenden Antrag zum Konzept eines Waldkindergartens gestellt, der bereits im Zusammenhang mit dem vorliegenden SPD-Antrag zum Waldkindergarten bearbeitet werden soll. Es soll geprüft werden, welche Kindergartengruppen schon den Wald für Ihre Arbeit nutzen und welche Betreuungszeiten vorgesehen sind. Der Vorsitzende sagt die Bearbeitung der beiden Punkte im Rahmen der Gesamthematik zu.

Im Hinblick auf die Verkehrssituation im Medarduring wird nach dem Sachstand zum sog. „Pfalzmarkt-Weg“ gefragt. Gemeinsam mit dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR), Vertretern der Landwirtschaft und der Verwaltung wurden zwei Planungsentwürfe für ein Flurbereinigungsverfahren besprochen. Die beiden Planungsvarianten sollen in einer Bürgerversammlung vorgestellt werden. Die Gemeinde kann dafür auch mit einem Kreiszuschuss rechnen.

Der Bau der neuen Deichmann-Filiale ist fast fertig, doch bis zur Sitzung waren noch keine Straßenbauarbeiten zu erkennen, obwohl im Genehmigungsverfahren eine verbesserte Parkplatzzufahrt gefordert worden war. Der Vorsitzende informiert, dass der Landesbetrieb Mobilität auf Druck der Verwaltung hin jetzt die Planfreigabe für die Zufahrt erteilt hat. Außerdem wird die grelle Beleuchtung des neuen Matratzengeschäfts Neustadter Straße/Ecke Speyerer Straße kritisiert. Das intensive Licht beeinträchtigt das Ortsbild. Auch die roten Luftballons, die seit der Eröffnung am 01.09.2009 an der Fassade hängen, passen nicht in die Weihnachtszeit. Die Verwaltung informiert, dass für die Werbeschilder ein genehmigter Bauantrag vorliegt. Vielleicht kann der Geschäftsinhaber dazu bewegt werden, eine Zeitschaltuhr einzubauen. Auch das Verladen der Matratzen direkt an der Ampel wird als verkehrsbehindernd kritisiert. Die Hundeanleinpflcht im Gemeindewald wird regelmäßig missachtet. Spricht man die Hundebesitzer höflich darauf an, reagieren sie meist uneinsichtig. Der Vorsitzende bestätigt dies aufgrund eigener Erfahrungen und weist darauf hin, dass der gemeindliche Vollzugsbeamte auch vor Ort ist.

Das Auffüllmaterial zur Baustelle des neuen Brückenbauwerks L524/B9 wird durch den Ort zur Baustelle gefahren, obwohl es Alternativen gibt. Die Verwaltung hat bereits mit dem Bauleiter gesprochen. Dieser hat zugesagt, dass im späteren Verlauf der Bauarbeiten die Anlieferung direkt über die B9 erfolgen wird.